

# Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Diagonalrätsel

von Celestino Piani

1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

1. Konfitüre . . . . .
2. Weisse Bären
3. Halbkanton
4. Tessiner Knabenname (sucht nicht zu weit!)
5. Schule für Techniker
6. Bekanntes Denkmal in Bern
7. Dorf im Kanton Uri
8. Schönstes Fest des Jahres
9. Bewohnerin der grössten Schweizer-Stadt

Die Diagonale von der Ecke rechts oben nach der Ecke links unten:

Zwergenklein ist es ein Spiel,  
hat der Räder ziemlich viel.  
Riesengroß dient's dem Verkehr,  
nun ist das Rätsel nicht mehr schwer.

Einsendungen bis 15. Februar 1956 an Frau B. Gfeller - Soom, Laubeggstrasse 191, Bern.

## Rätsellösung aus Nr. 23, 1955

1. Eichenbaum, 2. Bibliothek, 3. Eisbrecher, 4. Alpenrosen, 5. Eisenbeton, 6. Ostschweiz, 7. Eidgenosse, 8. Wädenswil oder Rapperswil, 9. Autobahnen, 10. Motorräder oder -roller.

Der Name des Staatsmannes: E i s e n h o w e r .

Richtige Lösungen haben eingesandt: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Ruth Bachmann, Bern; Karl Baer, Wängi; Lina Baumgartner, Liestal; Robert Blumenthal, Brig; Jak. Briggen, Basel; Ruth Fehlmann, Bern; Elly Frey, Arbon; Robert Frei, Zürich; Joh. Fürst, Basel; Emmy Glanzmann, Brugg; Eugen Lutz, Walzenhausen; Hermann Gurzeler, Bundkofen; Karl Hummel, Rüti; Gottfr. Josi, Adelboden; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Julius Kreuzer, Oberwald; Emma Leutenegger, St. Gallen; Rudolf Mark, Chur; Jon Mosca, Zürich; Jakob Mösching, Lauenen; Frau Piani, Aarau; Martha Rolli, Gerzensee; Kurt

Rusterholz, Meilen; Josef Scheiber, Altdorf; Therese Schneider, Lützelflüh; Frau Schuhmacher, Bern; Richard Stricker, Grabs; Irma Stüdli, Horn; Anna Walther, Bern; Hans Wiesendanger, Menziken.

## AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

### Aargau

Freud und Leid ersteht vor uns am Eingang ins neue Jahr.

Am 6. Januar konnte Emma Müller am Holz in Safenwil bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Als gehörloses Kind hat sie in der Taubstummenanstalt Zofingen durch die Vorstehersleute Brack ein treffliches Rüstzeug erhalten fürs ganze Leben. Als gelernte Näherin hat sie etwa 30 Jahre lang ihr Brot verdient in der Strickerei in Safenwil. Wir entbieten der stets fröhlichen Jubilarin herzliche Segenswünsche.

Am 14. Januar konnte Fräulein Rosa Gehrig in Ammerswil bei Lenzburg ihr 40. Arbeitsjubiläum in der Firma Bally, Schuhfabrik in Dottikon, begehen. Für ihre treuen Dienste verdient Rosa Gehrig auch hier einen besondern Ehrenkranz und als liebe Gehörlose unsere volle Anerkennung.

Am 2. Januar ist ganz unerwartet im 75. Altersjahr unser lieber gehörloser Freund Abraham Siegrist-Mathys, Schneidermeister in Remigen, im Kantonsspital Aarau verschieden. Ein ausführlicher Nachruf folgt in der nächsten Nummer. Schon jetzt sei hier der schwergeprüften Gattin und den lieben Angehörigen im Namen vieler Gehörloser das herzlichste Beileid ausgesprochen.

W. F.

### Weihnachtsfeier der Gehörlosen von Basel-Stadt

Im Beisein einiger Mitglieder des Fürsorgevereins feierten die Gehörlosen von Basel wiederum ihr traditionelles Festchen im Blaukreuzhaus. Aus allen Quartieren waren sie wie die Hirten herbei gekommen und mit glückstrahlenden Gesichtern setzten sich die Stillen im Lande an die reich gedeckten Tische, um sich vorerst einmal recht gütlich zu erlaben. In einer kurzen Ansprache wurde der aufmerksamen Versammlung der Lobgesang der himmlischen Heerscharen sinngemäss verständlich gemacht. In einer Reihe von schönen Lichtbildern zog hierauf das Leben, Wirken und Leiden unseres